

CDU-Fraktion im Stadtrat Jever

- Der Fraktionsvorsitzende -

EINGEGANGEN

An die

Stadt Jever

Bürgermeister Jan Edo Albers

Rat der Stadt Jever über Fachausschuss

23. Jan 2020

V. 23.1.

J. K. de die

Ged. v. M. K.

23.1.2020

### Antrag

Jever, den 23. Januar 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever stelle ich den nachfolgenden Antrag mit der Bitte um Überweisung in den zuständigen Fachausschuss.

### Antrag:

Auf dem Gelände der Grundschule am Harlinger Weg wird die bestehende alte Aschenbahn durch eine moderne Kunststoffbahn in gleicher Länge ersetzt. Die für die Sanierung vorgesehenen, genehmigten Haushaltsmittel werden für diesen Neubau anteilig umgewidmet.

### Begründung:

Im genehmigten Haushalt der Stadt Jever für das Jahr 2020 sind auf Seite 7 im Rahmen der Bauunterhaltung „Mittel für die Sanierung der Laufbahn und der Sprunggrube der Freiluftsportanlage“ eingeplant. Nach Auskunft der Verwaltung sind dafür 10.000 EUR vorgesehen.

Die Aschenbahn besteht in der vorliegenden Form seit über fünfzig Jahren und wurde noch nie tiefgreifend saniert. Eine ausführliche Rücksprache mit der Schulleitung ergab jetzt, dass die Schule eine neue Kunststoffbahn („Tartanbahn“) bevorzugt. Damit wären nach Auskunft der Schulleitung die aktuellen Standards des schulischen Sportunterrichts erfüllt und außerdem auch gleiche Bedingungen zu den anderen jeverschen Schulen gegeben, die die neuen Leichtathletikanlagen an der Jahnstraße nutzen. Diese wiederum können die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Harlinger Weg aufgrund der Entfernungen und der Wegzeiten nicht regulär im Unterricht besuchen. Auch der bisherige Schützenhofsportplatz wurde in den vergangenen Jahrzehnten aus denselben Gründen nicht genutzt.

Eine Aschenbahn müsste zudem, ähnlich wie ein Tennisplatz, regelmäßig gewässert werden, was jedoch tatsächlich im schulischen Alltag nicht durchführbar ist. Gleichzeitig verursachen bereits kleinste Verletzungen auf einer Aschenbahn größere kosmetische Verletzungen durch eingetragenen roten Staub und Steinchen („Schmutztätowierung“).

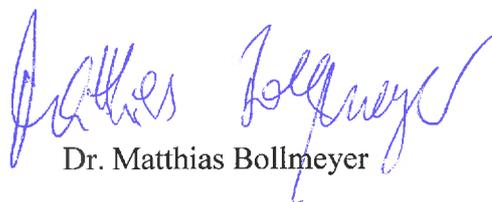
Dies alles zeigt, dass die bisherige Aschenbahn nicht mehr zeitgemäß ist.

Kunststoffbahnen sind erfahrungsgemäß sehr langlebig, wie beispielsweise in Jever die Anlagen auf dem Schulgelände des Mariengymnasiums oder auf dem Fliegerhorst belegen, wenngleich diese sich in anderer Trägerschaft befinden.

Die Verwaltung teilte auf Anfrage mit, dass eine Kunststoffbahn auf dem Gelände der Grundschule am Harlinger Weg etwa 40.000 bis 45.000 EUR kosten würde.

Der Niedersächsische Städtetag weist in seiner Zeitschrift (Heft 4/2019, Seite 5ff.) darauf hin, dass Sport als „unentbehrlicher Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens“ in den Kommunen einen gesellschaftlichen und sozialen Beitrag leistet, der als integrative, inklusive, bildende, präventive und gesundheitsfördernde Kraft wirksam ist. Gerade im Umfeld einer Schule ist die beantragte Maßnahme somit gerechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Matthias Bollmeyer